

Rikola
Wien, Berlin



Verlag
Leipzig, München

Otto Soyka
Die Traumpeitsche

Ein Roman

Otto Soykas internationaler Ruf und Rang als Erzähler beruhen heute darauf, daß er dem Roman als Kunstwerk ein neues Gebiet wegbar gemacht hat. Seine Stoffe entstammen jenem Grenzbereich, auf dem die sogenannte Kriminalgeschichte entsteht, seine Kunst aber vermag darüber hinaus den psychologischen Roman zu entwickeln, den er meisterlich beherrscht. Die Fähigkeit, eine Handlung mit allen Mitteln der Spannung zu führen, dennoch stets überlegen bleibend, allem Wissen der Zeit und allem Menschlichen gerecht, besitzt er wie kein anderer, und der wirkliche Inhalt seines Werkes ist die moderne Seele und ihre letzte Eigenart und Sehnsucht. Der Roman „Die Traumpeitsche“ ist die Geschichte des Mannes, dem die Macht gegeben ist, die Träume der Menschen zu lenken. Als fanatiker des Rechtes führt dieser Mann seinen Kampf gegen das Unrecht der Welt, als ein Mensch mit Nerven und Seele erliegt er einem höheren Gesetz, das über Recht und Unrecht steht. Wie alles das gezeigt wird, ist des Autors Kunst, der in den phantastischen Geschehnissen, die er schildert, hier wie stets die innerste Wahrheit wirklichen menschlichen Schicksals walten läßt.

Umfang 224 Seiten - Ladenpreise:

Broschiert M. 20.- (Kr. 160.-)
In künstlerisch ausgestattetem Einband . . . M. 25.- (Kr. 200.-)

Thaddäus Rittner
Geister in der Stadt

Ein Roman

Thaddäus Rittner, dessen Don Juan-Komödie „Unterwegs“ in den letzten Jahren einen förmlichen Siegeszug über alle deutschen Bühnen zurückgelegt hat, läßt nun als Romancier seinem entzückenden Buche „Das Zimmer des Wartens“ diese seltsame utopisch-mystische Dichtung folgen. „Geister in der Stadt“ ist, genau betrachtet, eine romantisch-ironische Übertreibung der jetzigen Zustände. In der Stadt (oder im Staate) herrschen reine, geradezu naiv echte und aufrichtige Materialisten, die nichts anerkennen als Geld und brutale Kraft. Lange Zeit ertragen die verachteten, gedemütigten, gesellschaftlich degradierten Vertreter der „Intelligenz“ jene Machthaber, ja, sie beneiden und bewundern sie einfältig, bis sie sich schließlich - gleichsam wieder willen - empören und ihre Unterdrücker besiegen. Eine eigenartige und entscheidende Rolle spielt bei dieser traumhaften Revolution der „seelische Arbeiter“ - das Theater. Obendrein ein Theater, dessen Schauspieler nichts anderes sind als die Geister (Iffriten) aus „den tausend Nächten und der einen Nacht“ und das uns dennoch manchen neuen Aufschluß über das innerste Wesen der „normalen“ europäischen Bühne gibt.

Umfang zirka 240 Seiten - Ladenpreise:

Broschiert M. 20.- (Kr. 160.-)
In künstlerisch ausgestattetem Einband . . . M. 25.- (Kr. 200.-)

Bestellzettel liegen bei
Bezugsbedingungen am Schlusse unserer Anzeigen